

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 257 | Monat Dezember 2021 – Januar 2022

Wer will das nicht gerne, fröhlich sein und Grund haben, sich zu freuen. Nach langer Zeit sieht man endlich einen guten Freund wieder, die Freude ist groß.

Die Adventszeit ist angebrochen und mit ihr für Manche auch eine Zeit der gemütlichen Begegnungen mit anderen. Da kann es schon fröhlich werden, wenn man beieinandersitzt – in diesen Zeiten natürlich coronakonform.

Der Monatsspruch Dezember geht noch viel tiefer. Und doch nutzt das Gotteswort, das Jesaja den müden und deprimierten Menschen in Jerusalem weitergibt, genau diese Empfindungswelt: Freude und Fröhlichsein.

Wenn echte Freude und Fröhlichsein beim Menschen ist, dann ist da kein Platz für Leid, Schmerz und Verlust. Und genau das ist die Absicht Gottes. Weil Gott den Menschen liebt, kann er es nicht ertragen, dass der Mensch sich vor Leid, Ärger und Haltlosigkeit verkrümmt. Die Schmerzen des Menschen schmerzen Gott selbst.

Das will er und wird er ändern. Schon die Ankündigung Gottes, an der Situation des Menschen Grundlegendes zu ändern, soll Freude vermitteln.

Konkret ging es in Jesajas Situation darum, dass die Leute Jerusalems vor den Trümmern ihrer Häuser und des Tempels standen. Alles, wofür es sich bisher zu leben gelohnt hatte, war dem Erdboden gleichgemacht. Wer so in den Abgrund blickt, kann Mut-los werden.

Die Ankündigung, dass jemand eingreifen und helfen will, tut gut. Mir geht es so, wenn ich Zahnschmerzen habe und endlich einen Termin beim Zahnarzt bekommen habe. Die Aussicht auf Linderung hebt den Stimmungspegel.

Wieder ist Advent. Wieder ist es Zeit zu erkennen, wo bei uns der Schuh drückt. Und wieder ist es Zeit, die Worte der Ausschau auf uns wirken zu lassen: „Ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR!“

Unser Leben mit seinen kleinen Freudenmomenten, seinen Leiderfahrungen steht in diesem adventlichen Horizont: Gott kommt, um bei uns zu wohnen. Wenn Gott bei uns einzieht, zieht Friede, Liebe und Barmherzigkeit ein. Dann hat Leid und Gewalt und Tod keinen Platz mehr.

Ich wünsche Dir und mir eine Adventszeit der tief empfundenen Freude über die Perspektive, die Gott uns im Leben und darüber hinaus schenkt!



In Christus verstorben

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Geburtstage

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

40-jähriges Ehejubiläum

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Trauung

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Geburt



Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Adressänderung

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

In Christus verstorben

Inhalte, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden. Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 06.02.2022.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 24.01.2022 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

- 05922 / **2320** Pastor Gerold Klomp maker // E-Mail: gerold.klomp maker@gmx.de
Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de
Für Gottesdienstanmeldungen: info@altreformiert-badbentheim.de
- 05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de
- 05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de
- Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten:

Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00,
BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29,
BIC NOLADE21NOH



Heiligabend / Weihnachten

Aufgrund des zu erwartenden hohen Aufkommens an Gottesdienstteilnehmenden zu Heiligabend hat der Kirchenrat beschlossen, am 24. Dezember zwei Gottesdienste zu feiern: um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr.

Zu diesen inhaltsgleichen Gottesdiensten gilt die Anmeldepflicht. Anmeldungen werden ab dem 06. Dezember 2021 über die bekannten Wege (Telefon 05922-2320 // Mail: info@altreformiert-badbentheim.de) entgegengenommen.

An den beiden Weihnachtsfeiertagen findet jeweils nur ein Gottesdienst um 10.30 Uhr statt. Zur Teilnahme an diese Gottesdienste braucht es keine Anmeldung!

Altjahrsabend-Gottesdienst

Am 31. Dezember feiern wir unseren Altjahrsabendgottesdienst um 17.00 Uhr in unserer Kirche. Gleichzeitig findet im Schlossinnenhof ein ökumenischer Altjahrsabendgottesdienst statt.

Der Kirchenrat hat sich dafür ausgesprochen, uns nicht am ökum. Gottesdienst zu beteiligen. Nicht, weil uns die Ökumene nicht am Herzen liegt, im Gegenteil. Aber an dieser Stelle berücksichtigen wir, dass gerade am Altjahrsabend auch ältere Menschen und Menschen mit Gehschwächen am Gottesdienst teilnehmen wollen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist eine Teilnahme am Gottesdienst im Schlossinnenhof für diese Personen eher nicht darstellbar. Ebenso möchten wir den besonderen Charakter eines Altjahrsabendgottesdienstes mit gemeindespezifischem Rückblick und Ausblick pflegen.

Selbstverständlich ist es Jeder/m freigestellt, am Gottesdienst ihrer/seiner Wahl teilzunehmen!

Erste Gottesdienste im neuen Jahr!

Am Neujahrsmorgen wird Pastorin Parschat den Gottesdienst bei uns leiten. Am 02. Januar werden wir dann gemeinsam mit der ev.-ref. Gemeinde Bad Bentheim den Gottesdienst, den Pastor Klompmaier leitet, um 10.00 Uhr in der ev.-ref. Kirche feiern.

Spendenmarken

Am Sonntag, dem 9. Januar 2022 ist die nächste Spendenmarkenausgabe geplant. Die Ausgabe soll im Anschluss an den Gottesdienst erfolgen.

Bitte auf jeden Fall die Corona-Bedingungen mit Abstandhalten und Maske beachten!

Die Marken gibt es in den bekannten Werten zu 3, 5, 10 und 20 Euro. Der gewünschte Betrag kann gerne vorab per Mail an ja.verwold@t-online.de oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 1489 mitgeteilt werden. Die Marken werden dann vorbereitet. Ob die geplante Ausgabe tatsächlich erfolgen kann, wird sich zeitnah zu dem vorgesehenen Termin entscheiden. Bitte dazu die sonntäglichen Mitteilungen verfolgen.

Musikabend am 22. Dezember

Mit einer adventlich/weihnachtlichen Musikauswahl laden die Herren Elbert, Alsmeier und Vos am 22. Dezember 2021 um 19.00 Uhr zum 3. Musikabend in die Kirche ein, um uns musikalisch auf das bevorstehende Weihnachtsfest (unter 2G-Bedingungen) vorzubereiten.

Ökum. Veranstaltungsreihe

Im kommenden Jahr laden wir Sie Veranstaltungsreihe ein! Bitte merken 10.02. vor. Jeweils um 20 Uhr finden Bad Bentheim die Veranstaltungen der Karten geschieht über die der Stadt. Wir freuen uns, dass dieses gemeinsame Projekt wieder funktionieren kann und freuen uns auch auf Sie!



ganz herzlich zur ökumenischen Sie sich Donnerstag, den 03.02. und den dann im Forum des Burg-Gymnasiums „Kirche trifft Kultur“ statt! Vorverkauf Gemeindebüros und im Tourismusbüro

Martin Hauffe für die ACK

Grabsteine

Es ist sicherlich nicht allen bekannt, dass wir als Kirchengemeinde eine eigene Grabstelle auf dem ev.-Friedhof an der Suddendorfer Straße unterhalten. Diese Grabstelle kommt aus frühen Zeiten, in denen ehemalige Pastoren, die hier in Bad Bentheim verstarben, durch die Gemeinde bestattet wurden. Darunter zählen die Pastoren Sondag, Bangen und Bronger und Angehörige von Pastor Bangen.

Die Grabstelle liegt gen Westen, ziemlich zentral auf dem Friedhof. Die auf der Grabstelle befindlichen Grabsteine (liegend und stehend) sind nicht mehr im besten Zustand. Den Hinweis eines Gemeindegliedes hat der Kirchenrat zum Anlass genommen, Angebote von der Fa. Monser einzuholen, um die Lesbarkeit der Inschriften wieder zu gewährleisten.

Sobald es im nächsten Frühjahr eine trockene Wetterphase gibt, werden die Steine vor Ort professionell gereinigt und die Inschrift der stehenden Steine nachgezeichnet. Zudem sind wir bemüht, eine kleine Tafel am Durchgang postieren zu dürfen, die kurze Informationen zu der Grabstelle für Interessierte beinhalten soll.



Bei Krankheit etc. – bitte melden!

Eine Gemeinschaft lebt davon, dass die Glieder der Gemeinschaft aufeinander im guten Sinne achthaben. Das beinhaltet u.a. auch, dass der Kirchenrat sich um die Kranken, Trauernden, Glücklichen und Zufriedenen etc. kümmert – sofern das gewünscht ist.

Ein Mitleben ist dann möglich, wenn man von Ereignissen in Kenntnis gesetzt wird, die ein Nachfragen wünschenswert erscheinen lassen. Deshalb richtet der Kirchenrat die Bitte an die Gemeinde, ihm mitzuteilen, wenn eine Krankheit, ein Krankenhausaufenthalt, eine Reha, etc. vorliegen und eine Begleitung seitens des Kirchenrates erwünscht wird.



Konzert Vokalensemble Kloster Frenswegen

Das Vokalensemble Kloster Frenswegen lädt zu einem Konzertabend am 12. Dezember 2021 ab 17.00 Uhr in unsere Kirche ein. Gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Emsland wird das Weihnachtsoratorium „Oratio Noel“ unter der Leitung

von Stephan Braun aufgeführt.

Die Veranstaltung findet unter den Bedingungen der 2G Regel statt. Nur vollständig geimpfte oder genesene Personen dürfen daran teilnehmen. Beim Eingang werden die Zertifikate kontrolliert. Karten zu diesem Konzert können im Vorverkauf zu 15,- € beim VVV in Bad Bentheim und den Stellen, die auf dem aushängenden Plakat vermerkt sind, erworben werden.

Über 55 Jahre Orgeldienst in unserer Gemeinde: Gerhard Alsmeier

Am 07. November 21 nutzten wir die Gelegenheit im Gottesdienst, unseren langjährigen Organisten Gerhard Alsmeier mit Dankesworten und einem kleinen Präsent für seine über 55jährige ehrenamtliche Tätigkeit an der Orgel zu danken. Hier drucken wir gern noch einmal die Dankesworte ab:

„Lieber Herr Alsmeier, nun sitzen Sie schon seit einiger Zeit gemeinsam in der Bank mit ihrer Frau. Eine für Sie außergewöhnliche Erfahrung. Denn eigentlich war über mehr als 5 Jahrzehnte fast sonntäglich ihr Platz da oben an der Orgel.



Sie haben dieser Gemeinde mit Ihrem Einsatz, mit Ihrer Hingabe, mit Ihrem Wissen und Können über ein halbes Jahrhundert gedient. Manch ein Lob konnte durch Ihre Unterstützung zum Klingen gebracht werden. Manche Klage fand in Ihren Tönen eine Möglichkeit zum Ausdruck.

Mit Akribie haben Sie sich auf diesen Dienst vorbereitet. Während andere die Bundesliga verfolgen, saßen Sie oben an der Orgel und haben nicht nur die Lieder für den Sonntag durchgespielt, sondern Sie haben sich Gedanken über das Vorspiel, Nachspiel, über Begleitsätze und Ähnlichem gemacht. Dadurch hat der Gottesdienst an Tiefe und Stärke gewonnen.

Wir können Ihnen nicht genug Danke sagen für das, was Sie für uns getan haben. Es fand so oft am Rand der Wahrnehmung von der Gemeinde statt. Manchmal sah man es als selbstverständlich an, dass Herr Alsmeier wohl die Orgel spielt. Die Zeit, die Anstrengung, die inhaltliche Auseinandersetzung mit Text und Musik blieben wahrscheinlich häufiger nicht so wertgeschätzt, wie es verdient gewesen wäre.

Was Ehrenamt bedeuten kann, ist an Ihrem Engagement abzulesen. Wenn ich ihn hätte, würde ich den Hut ziehen!

Nun lässt es Ihr Augenlicht nicht weiter zu, diesen kontinuierlichen Dienst an der Orgel weiterzuführen. Dass mit Judit Ihre Tochter fast jeden Sonntag an der Orgel sitzt und nicht nur die Lieder begleitet, sondern uns durch ihr Spielen ebenfalls reich beschenkt, ist ein riesengroßer Segen und große Freude für uns.

Wir möchten Ihnen, lieber Herr Alsmeier für Ihre Treue, für Ihr Engagement, für Ihre Hingabe, für Ihre Liebe zur Gemeinde herzlich danken. Und dieser Dank findet eine kleine, nur symbolisch zu verstehende Anerkennung in einem Geschenkpaket.

Wir hoffen, dass auch Ihre Frau an diesem Geschenkpaket Freude hat, denn auch ihr danken wir für das Mittragen der ehrenamtlichen Arbeit ihres Mannes.“



Bad Bentheim ist ein „Sicherer Hafen“

Aufruf der Stadt, der Kirchengemeinden und des Arbeitskreis Zuwanderung

Ob im Mittelmeer, auf den griechischen Inseln, in Afghanistan oder jetzt auch an der Grenze zwischen Belarus und Polen, überall herrscht ein ähnliches Bild: Menschen sind auf der Flucht vor Gewalt, Hunger und Unterdrückung. Menschen verlassen ihre Heimat in der Hoffnung, anderswo ein besseres Leben aufbauen zu können, weil ihr bisheriges Zuhause nicht mehr ausreichende Lebensgrundlagen und Sicherheit bietet. Menschen sind in Gefahr.

Die Stadt Bad Bentheim hat sich im Jahr 2020 als sog. „Sicherer Hafen“ positioniert, wie mittlerweile über 250 weitere Städte in Deutschland. Das ist eine wichtige gesellschaftliche Positionierung vor Ort. Wir übernehmen Verantwortung dadurch, dass wir erklären, Schutzsuchenden auch Schutz zu bieten.

Dabei sind wir als örtliche Gemeinschaft auch gefordert, nicht nur Schutz zu bieten, sondern auch ein Ankommen zu ermöglichen. „Wir schaffen das.“

Und um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bitten wir Sie um Unterstützung. Für die zukünftig Ankommenden und für jene Zugewanderte, die bereits hier sind, wird Wohnraum gesucht. Um den Neuankommenden die ersten Schritte in unserer Stadt zu erleichtern, benötigen wir die Hilfe von Menschen, die eine Patenschaft übernehmen können.

Falls Sie sich für eine Patenschaft interessieren, Wohnraum anbieten können oder sich informieren möchten, melden Sie sich gerne bei uns und teilen Sie bitte diesen Aufruf mit Freundinnen und Freunden oder Bekannten.

Wir sind:

Ihre jeweilige Kirchengemeinde

Bouke Olde Olthof (Koordinator für Flüchtlingsbegleitung) Tel. 0163/6987829

Hanna Vos & Berthold Leusmann (AK Zuwanderung)

Tel: 05922/1852 oder 05922/2946

Volker Pannen (Bürgermeister)

Tel: 05922/7310

**HALLO,
LIEBER GOTT,**

in der *Zerrissenheit
der Welt*, in den Uneben-
heiten meines Lebens bist du
mir ganz nah. Dafür danke ich
dir, denn ich brauche deine
„Nachbarschaftshilfe“.

CARMEN JÄGER



WochenAbendandachten

Die (Arbeits-)Woche mit einem kurzen Moment der Stille, des Einkehrens, des Dankes und der Bitte abschließen: Jede/r ist herzlich eingeladen, an den WochenAbendandachten teilzunehmen.

Im Kreis sind wir um das Kreuz versammelt, vier Lichter zeugen von der Welt, in der das Kreuz Christi aufgestellt ist. Die bunten Tücher symbolisieren die Buntheit des Lebens und die Freude, die das Kreuz Christi in die Welt bringt.



Die Andacht mit Lied, Gebet, Bibeltext und Musik dauert ca. eine halbe Stunde. Wer will, ist eingeladen, aktiv beim Nachdenken über einen Bibelabschnitt oder ein Bild mitzuwirken. Wer nur hören und betrachten will – gern! Am 14. Januar 2022 ist es um 18.30 Uhr wieder soweit!

Konkret helfen!

kinder
not
hilfe



Wir hoffen stark, dass wir am 08. Januar ab 09.00 Uhr wieder in altbekannter Weise die Weihnachtsbäume im Stadtgebiet Bad Bentheim einsammeln dürfen/können. Alle, die Lust und Zeit haben, sind herzlich eingeladen, sich in die um Weihnachten herum ausliegenden Listen einzutragen. Treffpunkt: Parkplatz Tonino um 08.45 Uhr.

Auch bei der kommenden Aktion wollen wir wieder für ein Projekt der Kindernothilfe sammeln. Dieses Mal sind Straßenkinder in Äthiopien im Fokus der Hilfsaktion. Die Kindernothilfe schreibt uns dazu folgendes:

Zehntausende Kinder in Äthiopien leben auf der Straße unter schlimmsten Bedingungen. Sie sind vor Armut und Gewalt geflohen oder von Menschenhändlern verschleppt worden. Allein können sie es kaum schaffen, der Straße den Rücken zu kehren. Dank Ihrer Spende können wir Eltern und Polizisten über die Kinderrechte aufklären, so dass sie sich kindgerecht um die Mädchen und Jungen kümmern. Wir können Kindern Schutz und Bildung ermöglichen, damit sie die Chance auf ein Leben jenseits der Straße haben!



Für Hawi beginnt jeder Tag mit so großem Hunger, dass ihm ganz flau wird. Wann er etwas essen kann, weiß er nicht. Der 13-Jährige durchstöbert die Mülltonnen hinter den Restaurants auf der Suche nach etwas Essbarem. Dann geht er mit ein paar anderen Jungen zum Bahnhof, um zu betteln. Von dem Geld kaufen sie sich Klebstoff. Klebstoffschnüffeln ist das Einzige, was Hawi seinen Alltag ertragen lässt. Dann fühlen er und seine Freunde sich stark. Vor über einem Jahr hatte er noch gehofft, in der Großstadt eine bessere Zukunft zu finden. Aber das war ein Trugschluss.



Unzählige Kinder wie Hawi und seine Freunde leben auf den Straßen der äthiopischen Großstädte. Armut und Gewalt haben daheim ihren Alltag geprägt. Schule? Fehlanzeige. Sie arbeiten schon in frühen Jahren, um die Familie zu unterstützen. Schlepper nutzen das aus und locken die Kinder in die Städte. Doch dort wartet nicht das versprochene Glück, sondern Ausbeutung, Drogen und im schlimmsten Fall Prostitution. Die Kinder müssen sich vor der Polizei hüten – für die Beamten sind die Mädchen und Jungen Kriminelle, gegen die sie gewaltsam vorgehen.

Unsere Partner in Äthiopien unterstützen arme Familien dabei, einträgliche Geschäftsideen zu entwickeln. Die Kinder erhalten Ausbildungsangebote und Lernmaterial. All das hilft dabei, dass Kinder gar nicht erst auf der Straße landen. In Schutzzentren werden Straßenkinder aufgefangen. Kinder, die nicht zu ihren Familien zurückkönnen, bleiben in Schutzheimen. Dort können sie lernen und eine Ausbildung machen. Hawi hatte Glück. Er ist im Schutzzentrum untergekommen, seine Mutter wurde kontaktiert. „Bald kann ich zurück nach Hause“, strahlt er.

Was ist ein Adventsfenster – unter aktuellen Bedingungen:

In der Adventszeit finden werktags in Schüttorf und Bad Bentheim die ökumenischen Adventsfenster statt.

Alle Interessierten sind um 18 Uhr an den Häusern/Fenstern (draußen) der Gastgeber eingeladen, solange die Verordnungen dies erlauben.

Wir wollen eine **kurze Andacht mit Gebeten und Liedern** feiern. Das bietet allen die Gelegenheit, in der meist hektischen Vorweihnachtszeit kurz zur Ruhe zu kommen.

Leider kann es noch keine Treffen mit Getränken und Gebäck geben.

Es wird in der Regel eine digitale Variante geben, die nach dem Ortstermin jederzeit auf den Internetseiten der Kirchengemeinden abrufbar oder verlinkt ist: [Pfarreiengemeinschaft Obergrafschaft - Adventsfenster \(www.pg-og.de\)](http://Pfarreiengemeinschaft_Obergrafschaft_Adventsfenster_www.pg-og.de)

Herzliche Einladung!
Bitte kommen Sie geimpft, genesen oder getestet, vielen Dank.

Diese Aktion lebt vom Mitmachen!

Adventsfenster 2021

der Kirchengemeinden Schüttorf und Bad Bentheim.

Mi 01.12.2021	Helga Rahm, luth. Gemeindehaus, Breslauer Str. 39 a, Schüttorf
Do 02.12.2021	Familie Küpker, Nordhorner Str. 150, Quendorf (Schüttorf)
Fr 03.12.2021	Familie Groothus, Parallelweg 9, Schüttorf
Mo 06.12.2021	Susanne Gebbeken, Lukasmühle auf dem Mühlenberg, Gildehaus
Di 07.12.2021	Familie Hartzen/Bieder, Quendorfer Str. 96 a, Schüttorf
Mi 08.12.2021	Familie Liesche, Eichenstr. 19, Bad Bentheim
Do 09.12.2021	Familie Kröner, Singel 7, Schüttorf
Fr 10.12.2021	Familie Recke, Marktstraße 15 (ganz oben) Bad Bentheim
Mo 13.12.2021	Grundschule Quendorf, Schulstraße 6, Quendorf (Schüttorf)
Di 14.12.2021	Familie Quaing, Am Kreuzkamp 1, Bad Bentheim (besonders für Kinder)
Mi 15.12.2021	Familie Kalverkamp, Feldstraße 5, Neerlage (Schüttorf)
Do 16.12.2021	Familie Quaing, Königsberger Str. 2, Bad Bentheim
Fr 17.12.2021	17.00 Uhr Friedensgang in Schüttorf Treffen am Eingang der kath. Kirche Schüttorf, 18.00 Uhr Taizé-Andacht mit Weitergabe des Friedenslichtes in der Katholischen Kirche Schüttorf
Mo 20.12.2021	Elisabeth Jablonski, Kirchstraße 30, Bad Bentheim
Di 21.12.2021	Familie Horst, Schüttorfer Straße 1, Quendorf (Schüttorf)
Mi 22.12.2021	Familie Welmer, Teichkamp 19, Gildehaus
Do 23.12.2021	Ökumenisches Last Minute Fenster am Ziegenbrunnen, Schüttorf

Jedes Adventsfenster um 18 Uhr

Vor 80 Jahren:

Der „Bielefelder Transport“ Dezember 1941 in das Ghetto von Riga

Am 11. Dezember wurden in Neuenhaus, Nordhorn, Gildehaus und Schüttorf Grafschafter Jüdinnen und Juden aus ihren Häusern geholt und am 13. Dezember über Osnabrück, Münster und Bielefeld in das lettische Riga deportiert. Damit die anreisenden emsländischen, Grafschafter und münsterländischen jüdischen Menschen im Ghetto Riga Platz finden konnten, wurden zunächst die dort lebenden lettischen Juden in die umliegenden Wälder getrieben und dort ermordet: Mehr als 24.000 Bewohner des Ghettos.

Von den Deportierten der Transporte nach Riga überlebten nur wenige, aus der Grafschaft nur Heinz Wertheim aus Gildehaus.

Der „Bielefelder Transport“ Dezember 1941 in das Ghetto von Riga

76 Jahre nach Ende des Nazi-Regimes und des Zweiten Weltkrieges ist heute vielen bewusst, dass in den deutschen Vernichtungslagern, zumal in Osteuropa, Millionen von jüdischen Bürgern, die einmal Nachbarn gewesen waren, getötet wurden. Weitgehend unbekannt geblieben ist der „Holocaust durch Kugeln“: der millionenfache Mord, der nicht in Lagern geschah, sondern auf Feldern, in Wäldern und Dörfern – unlängst noch bedacht von Bundespräsident Steinmeier in Babyn Jar bei Kiew, wo über 35.000 Menschen erschossen wurden.

Der Landkreis Grafschaft Bentheim möchte an diese Vorgänge vor 80 Jahren erinnern. Ein Arbeitskreis aus Vertretern der Kreisverwaltung, der Kommunen und verschiedener Initiativkreise hat ein Programm zum Gedenken zusammengestellt. Am Montag, dem 13. Dezember 2021, wird ab 17 Uhr im Gemeindezentrum der Nordhorner Ev.-altreformierten Gemeinde, Paul-Gerhardt-Straße, nach einem Grußwort von Landrat Uwe Fietzek über die Geschehnisse um den sog. „Ersten Bielefelder Transport“ informiert. Christa Pfeifer wird das Ereignis geschichtlich einordnen; Erika Klanke wird besonders auf das Schicksal Heinz Wertheims eingehen. Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums (EGN) werden die Namen der im Zuge dieses Riga-Transports betroffenen Menschen und ihre Schicksale benennen. Die musikalische Gestaltung hat die Sängerin Katharina Pasternak übernommen.

Zu dieser kostenfreien Veranstaltung, bei der auch weiteres schriftliches Informationsmaterial bereitgehalten wird, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Teilnehmen können allerdings nach den geltenden Corona-Regeln nur Geimpfte und Genesene (2 G).



Aus der Geschichte unserer Gemeinde

Johannes Wortelen, einer unserer beiden Archivare, hat sich die Mühe gemacht, die Kirchenratsprotokolle der Anfänge unserer Gemeinde durchzustöbern und für uns interessante Stellen lesbar zu machen. Dabei greift er auf die Übersetzung der alten Protokolle von Geert Konjer zurück, die vor langer Zeit angefertigt wurden (*Originalauszüge kursiv gedruckt*). Wir setzen die Serie fort:

14.10.1866: *Die Gemeinde Bentheim verfasst eine Bittschrift an den König. In diesem Schreiben wird um mehr Selbständigkeit der altreformierten Gemeinden gebeten. Dieses Schreiben wird am 3.10.1866 von den Gemeindegliedern unterschrieben und gleichzeitig mit Bittschriften von allen altreformierten Gemeinden aus der Grafschaft Bentheim und Ostfriesland durch Pastor Steffen am 11.10.1866 an den König geschickt.*

31.12.1866: *Die Abrechnung für den Ankauf und Umbau der Kirche ist überprüft. Die Gesamtsumme beträgt 3770 Gulden. Davon sind 400 Gulden geliehen.*

24.02.1867: *Die Gemeinde Enschede bittet Pastor Sundag, am „Overijsellschen Biddag“ Gottes Wort zu verkündigen. Der KR stimmt dem zu.*

24.11.1867: *Die freie Kirche in Schottland bittet in einem Brief darum, einige Angaben zu unseren Gemeinden über Zahl der Familien, Glieder, Zusammensetzung unserer Gemeinden und des KR zu machen. Die Angaben werden an Pastor Steffen weitergegeben.*

27.05.1868: *Es ist ein Vorschlag von der Klassis eingegangen, den bisher gebrauchten Namen „altreformiert“ in den Namen „Frei Presbyteriaans“ zu verändern. Es ist einstimmig beschlossen, es bei dem alten Namen zu belassen.*

06.07.1868: *Die Klassis hat am 10.06.1868 in Uelsen einstimmig beschlossen, eine Kasse für die hinterbliebenen Witwen der Pastoren in der Grafschaft Bentheim und Ostfriesland einzurichten.*



Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz

Aus der Geschichte unserer Gemeinde

07.10.1868: Der Entwurf der neuen Kirchenordnung für die Gemeinden in der Grafschaft und Ostfriesland wird durchgelesen und gutgeheißen.

25.10.1868: Durch eine Hauskollekte soll die Gemeinde Emden in ihren gegenwärtigen Schwierigkeiten unterstützt werden.

03.02.1869: Die Kirche wird renoviert. Über der Kirche soll ein Dachstuhl gebaut werden, und unter den Balken sollen Pfeiler angebracht werden.

17.05.1869: In einem Schreiben werden die Amtsträger gebeten, sich am 19.05.1869 in Uelsen zu versammeln. Eine synodale Kommission aus Holland ist anwesend. Der Zweck ist, engere Beziehungen zu Holland zu knüpfen. Der KR beschließt, zunächst der Verbindung keine Zustimmung zu geben, sich aber gegenseitig anzuerkennen. „Wir möchten selbstständig bleiben und nicht in die holländische Kirche einverleibt werden“, so der KR.

25.07.1869: Der KR ernennt G. Lammering nach dem Tod von J. Wegkamp zum Vorsinger, welches von der Gemeinde gutgeheißen wird.

29.09.1870: Der Streit zwischen dem KR Bentheim und der Klassis wegen den Schriften von P. Steffens ist auf der letzten Klassis ganz aus dem Weg geräumt worden.

24.02.1871: Auf der anstehenden Klassis soll von der Gemeinde Bentheim vorgetragen werden, aufs Neue bei der hohen Obrigkeit ein Gesuch auf Anerkennung der Selbstständigkeit unserer Kirche einzureichen. Die Klassis beschließt, dieses vorläufig nicht zu tun.

- wird fortgesetzt -

Aktuelles vom Posaunenchor

Nach nunmehr 20 Monaten Corona-Pause haben wir uns am 18.10.2021 erstmalig ohne Instrumente im Gemeindehaus getroffen, um über die Zukunft des Posaunenchores zu sprechen. Bei den neun noch verbliebenen Bläsern stellte sich schnell heraus, dass wir auch mit dieser kleinen Besetzung weitermachen und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen wollen. Gottesdienstbegleitung und Geburtstagsständchen sollen wieder durchgeführt werden.

Da wir lange Zeit keine Proben durchgeführt haben, werden wir in 2021 noch keine Geburtstagsständchen blasen. Für 2022 gibt es eine organisatorische Änderung. Jeder, der ein Geburtstagsständchen haben möchte, meldet sich bitte rechtzeitig vorher bei Joachim Bornhalm Tel. 05924 255388 oder 0170 7365921.

Die wöchentlichen Proben beginnen wieder am Montag, den 01.11.2021 um 20.00 Uhr. Wer Lust hat, ein Blasinstrument zu erlernen oder wer schon ein Blasinstrument spielen kann und gerne aktiv im Posaunenchor mitwirken möchte, meldet sich bitte bei:

Joachim Bornhalm

Tulpenstr. 27, 48455 Bad Bentheim, Telefon: 05924 255388 oder Handy: 0170 7365921

Wir freuen uns über jeden, der bei uns aktiv mitwirken möchte.

Gruß, Joachim Bornhalm



Posaunenchor

Rumäniensammlung 2021

Auch in diesem Herbst konnte wieder ein prall gefüllter Treckeranhänger mit gespendeten Kleidern und anderen nützlichen Utensilien Bad Bentheim in Richtung Grasdorf zum Hof Vette verlassen.

An drei Tagen haben Bad Bentheimer*innen Spenden für Rumänien im Gemeindehaus abgegeben.

Diese wurden dann in einer Gemeinschaftsaktion des Kirchenrates gesichtet, verpackt und auf einen Anhänger verladen.

Jan Pastunink hatte sich auch in diesem Jahr bereit erklärt, den Anhänger nach Grasdorf zu fahren. Dort wurden alle Spenden abgeladen, um dann zu einem späteren Zeitpunkt auf den LKW gepackt und nach Rumänien verfrachtet zu werden.



Mittlerweile ist die Fracht in Nearsova gut angekommen und mit großem Dank in Empfang genommen worden (siehe Bild rechts)

Herzlichen Dank allen, die gut erhaltene Kleider, Fahrräder etc. gespendet haben.

Herzlichen Dank allen, die beim Beladen in Bad Bentheim und Grasdorf geholfen haben!

Auch wenn Rumänien mittlerweile zur EU gehört, werden diese Hilfstransporte dort immer noch sehr wertgeschätzt und benötigt.

Beim Beladen des Anhängers in Bad Bentheim waren die Helfer dann doch zu fleißig und haben mehr aufgeladen als es sollte (finde den

Fehler auf dem Bild links 😊)



„Gott wird Mensch.“

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Gottesdienste Dezember 2021 – Januar 2022

			Türkollekte
05. Dezember <i>2. Advent</i>	10.30 Uhr	Predigerin im Ehrenamt Behmenburg	
12. Dezember <i>3. Advent</i>	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Reformierte Kirchen in Osteuropa
19. Dezember <i>4. Advent</i>	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker Familiengottesdienst, mit Krippenspiel	
24. Dezember Heiligabend	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Pastor Klompmaker Pastor Klompmaker	Brot für die Welt Brot für die Welt
25. Dezember <i>Weihnachten</i>	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Brot für die Welt
26. Dezember <i>Weihnachten</i>	10.30 Uhr	Pastorin Parschat	Brot für die Welt
31. Dezember <i>Altjahrsabend</i>	17.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
01. Januar <i>Neujahr</i>	10.30 Uhr	Pastorin Parschat	
02. Januar	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker in der ev.-ref. Kirche/ gemeinsam mit ev.-ref.	
09. Januar	10.30 Uhr	Predigerin im Ehrenamt Rahm	Kindernothilfe (Projekt Weihnachtsbaumaktion)
14. Januar	18.30 Uhr	WochenAbendandacht	
16. Januar	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
23. Januar	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker Mit Abendmahl	Übergemeindliche Diakonie
30. Januar	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
06. Februar	10.30 Uhr	Pastor Baarlink, Veldhausen	Sozialcafé Emden

Am 05. Dezember 2021 und am 09. Januar 2022 hat Pastor Klompmaker einen freien Sonntag



Weihnachtszeit

Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot, Flamingo